

Wiener Volksliedwerk
9. Jahrgang
Nummer 3
September 2003
€ 1.- sfr 2.-

bockkeller



Bereits zum vierten Mal können Sie exklusive Veranstaltungen rund ums Wienerlied genießen. Wieder ist es gelungen, große Stars für **wean hean** zu begeistern, neue Projekte zu beauftragen und interessante Spielorte zu finden. Hier ein detaillierter Überblick zu den einzelnen Veranstaltungen:

hutschen, schleudern ...
– von **Strizzis, Praterfeen und dem Kalafatti**

Unter diesem Motto wird das Festival in der Freizone im Wiener Prater mit **Adi Hirschal & Wolfgang Böck**, mit **Karl Markovics** und den **Neuen Wiener Concertschrammeln** sowie mit **Baronesse Jeanette Lips von Lipstrill** eröffnet. Diese Interpreten sind durch ihr Engagement in Theatern, Filmen und Fernsehsendungen allseits präsent. Wer kennt nicht Adi Hirschal aus dem Kaisermühlenblues – zur Zeit feiert er grosse Erfolge in Anatevka an der Wiener Volksoper –, Wolfgang Böck, den „Kieberer“ Trautmann, Karl Markovics als Stockinger in Komisar Rex oder von der Bühne des Volkstheaters. Die Neuen Wiener Concertschrammeln werden Karl Markovics auf seiner Reise in die Praterwelt begleiten und die Baronesse, als letzte Vertreterin einer Kunstsparte, die sich schon zu Johann Strauß' Zeiten größter Beliebtheit erfreute, das Ganze kunstvoll pfeifend untermalen.

Raunzerzone

In der Sargfabrik wird eine Raunzerzone eingerichtet: Unter der



Moderation von **Otto Brusatti** werden **Zur Eisernen Zeit** und **Die Strottern** endlich zeigen, wie echte Weana jammern können. Die Strottern sind dem Publikum bereits seit der ersten **wean hean**-Nachwuchsveranstaltung ein Begriff. Soeben haben sie eine hervorragende CD gemeinsam mit Peter Ahomer veröffentlicht. Zur Eisernen Zeit – der



Adi Hirschal & Wolfgang Böck

Gruppenname bezieht sich auf ein Lokal am Naschmarkt, in dem die Formation unter der Leitung von Christian Qualtinger, dem Sohn von Helmut Qualtinger, ihr erstes Konzert gegeben hat. Hervorragende Musiker wie Bertl Mayer an der Mundharmonika oder Roman Gottwald am Akkordeon machen jedes Konzert zu einem einzigartigen Erlebnis.

wean hean 2003

Von Wolfgang Sturm



Zur Eisernen Zeit

Zündfunke

Und wieder gehen wir mit unserer „Nachwuchsveranstaltung“ in die Fernwärme Wien. Nachwuchs bedeutet in diesem Falle nicht unbedingt blutjung, sondern auch „erstmals bei **wean hean** zu Gast“. An diesem Abend treten auf: **Bratfisch, Erich & Marion Zib, 15er Schrammeln, Inzersdorfer un-konserviert** und **Duo Alt-Wien**. Für die Moderation konnten wir Wienerlied-Doyen **Karl Hodina** gewinnen. Er hat sich stets für den Nachwuchs eingesetzt, an diversen Schulprojekten mitgewirkt und ist ein grosses Vorbild für viele MusikerInnen. Natürlich wird auch er ein paar Kostproben seines Könnens liefern.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser !

Mit dem Herbst steht auch das Festival **wean hean** vor der Türe. Ein vielfältiges Programm, das wieder die Breite des Wienerliedes zeigen soll. Für manche „echte“ Wienerliedfans, die vorwiegend (oder am liebsten nur) ihre „oiden Weanaliader“ hören wollen, eine Herausforderung. Aber auch die Chance für neue Publikumsschichten, sich dem Wienerlied zu nähern.

Auch das übrige Programm, im Bockkeller, ist vielfältig gestaltet. Nochmals ein Hinweis auf unsere Internet-Seite, auf der Sie aktuelle Ankündigungen finden: www.wvlw.at
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei **wean hean** und im Bockkeller!

Susanne Schedtler, Herbert Zotti und das Team des **bockkeller**

Titelbild: **Kollegium Kalksburg**, siehe: **wean hean**, 12 Oktober 2003.

Fotos : Titelbild, Seite 3 oben, Seite 4 oben, Seite 5 : Peter Kubelka, Seite 2 oben und unten: privat, Seite 3 unten: Homem Cardoso



– das Wienerliedfestival erobert Wien

Von Piefkes, Ösis und Schlawienern

Ein Thema läßt uns keine Ruhe: die Beziehung des Wieners zu den Fremden. Letztes Jahr gab es dazu bereits eine Diskussionsveranstaltung in der Bibliothek der AK Wien, heuer grenzen wir es etwas ein. Passend zum 3. Oktober, dem deutschen Nationalfeiertag, stellen wir die Beziehung zu unseren Nachbarn, den „Piefkes“, in den Mittelpunkt. Illustre Gäste wie der Schauspieler Karl Ferdinand Kratzl – ein Kenner der Wiener Seele –, Botschafter Dr. Emil Brix, (Leiter der Kulturpolitischen Sektion im Außenministerium), Mag. Cornelia Ehmayer (Wiener Stadtpsychologin), Prof. Dr. Konrad Köstlin (Ordinarius für Europäische Ethnologie an der Uni Wien) und Ing. Herbert Zotti vom Wiener Volksliedwerk werden unter der Moderation von Dr. H. C. Ehalt (Leiter der Wissenschafts-abteilung der MA7) der Sache auf den Grund gehen. Für humoristische Einlagen ist Steffi Paschke zuständig, bekannt als ehemaliges Rounder Girl und von unterhaltsamen Stunden im Kabarett Niedermayr und Simpl.

Sehnsucht & Schicksal – Der Fado und das Wienerlied.

In unserer dritten Reihe der erfolgreichen Städtebegegnungen ist dieses Mal Lissabon zu Gast. Die erst 22-jährige **Joana Amendoeira** hat bereits drei CDs veröffentlicht und gilt als grosses Nachwuchstalent in der Interpretation des portugiesischen Fado. 2001 bereiste sie auf ihrer Tour Holland, Italien, Deutschland, Ungarn, USA, Brasilien und Frankreich. Joana Amendoeira ist das erste Mal in Österreich zu Gast und wird gemeinsam mit drei Begleitmusikern ihr neues Programm vorstellen. Als Kontrapunkt zeigen **Roland J. L. Neuwirth** mit spe-

cial guest **Alegre Corrêa**, **Reinfried Schießler** und Nachwuchsdudlerin **Agnes Palmisano** was das Wienerlied zu bieten hat. Roland Neuwirth, der Extremstschrämmler, braucht hier nicht weiter vorgestellt zu werden. In Bezug auf Alegre Corrêa, u.a. Mitglied des Vienna Art Orchestra, sind wir besonders stolz darauf, dass wir einen Künstler seiner Qualität bereits im Jahre 2000 für das Wienerlied begeistern konnten. Er gastierte im Juli im Rahmen des Jazzfest Wien in der Wiener Staatsoper gemeinsam mit Joao Gilberto.

Reinfried Schießler, geborener Grazer, ist im Sprechtheater vertreten. Zur Zeit ist er an der Seite von Rainhard Fendrich und Alexander Goebel im Musical „Wake up“ zu sehen. **Agnes Palmisano**, auf der neuen **wean hean**-CD Volume 3 mit dem Erzherzog Johann Jodler vertreten, tritt als Nachwuchsdudlerin in die Fußstapfen von Trude Mally.



Joana Amendoeira; Bild oben : Sehnsucht & Schicksal – Der Fado und das Wienerlied.



Max Nagl

Zuagrast & zsammschwasst

verspricht diesmal eine ganz spezielle Mischung zu werden! Zu allererst einmal die **Wiener Tschuschenkapelle**: Die Band ist inzwischen ein Symbol für friedliches kulturelles Miteinander in Österreich geworden und trug diesen Ruf in zahlreichen Auslandstourneen, von Brasilien und Kanada über Zimbabwe und Marokko auch über die österreichischen Grenzen hinaus. Die um ihren Bandbegründer, den sympathischen Sänger Slavko Ninic fast zur Gänze neu besetzte Band bringt neben Originalität echte Spielfreude und frischen Schwung mit. Jung, neu und (nicht nur musikalisch) attraktiv ist die Antwort Lateinamerikas auf den Wienerwalzer: **Wiener Salsa**. Mit charmant hispano-austriakischem Akzent ausgesprochen, klingt „Walsa“ ohnehin nach Salsa. Die österreichisch-südamerikanische Frauenband fasziniert mit Charme, Rhythmus und mitreißender Musik. Alle acht Damen wohnen in Österreich und haben einen interessanten Mix aus Latino- und österreichischer Musik kreiert. Milagros Piñera Ibaceta ist den **wean hean**-Besuchern aus dem Vorjahr als eine Hälfte des Ensembles Son Dos (die zweite ist Daisy Jopling von Triology) bekannt. Und endlich bei **wean hean** ein kongeniales Duo: der palästinensische Oud-Spieler und Sänger **Marwan Abado** und der Waldviertler Perkussionist **Peter Rosmanith**. Die zwei Musiker erwecken mit ihrer Performance den Eindruck von Verspieltheit und Lustigkeit. Doch auch ihr Humor ist durchzogen vom Ernst des Lebens. Marwan Abado wurde als Sohn einer palästinensischen Familie in einem Flüchtlingslager in Beirut geboren. Ehe er mit 18 Jahren vor dem Bürgerkrieg nach Österreich floh, erfährt er schon in jungen Jahren das Schicksal der Emigration. Peter Rosmanith hat im Laufe der Jahre auf unzähligen Bühnen gespielt und KollegInnen wie Otto Lechner, Klaus Trabitsch, Christina Zurbrugg als Sideman und Gastmusiker begleitet. Als special guest mit dabei – **Manfred Chobot**.

Zusätzlich zu Höhepunkten aus ihren neuen Programmen werden alle Musiker sich der Interpretation von Wienerliedern annehmen. Wenn ich nun ein Zitat von der Website der Wiener Tschuschenkapelle herausgreifen darf, so bezieht sich dies sicherlich auf den ganzen Abend: „Mit einem Auftritt garantieren wir Ihnen einen vergnüglichen, niveauvollen und unvergesslichen Abend ohne jegliche Berieselung und oberflächlichen Klamauf“.

Wean modean

Der international gefragte Tenor **Walter Raffener** wird gemeinsam mit dem **attensam quartett** die Verbindung zwischen Schrammelmusik und Neuer (Wiener) Musik, komponiert von Oskar Aichinger, Christian Muthspiel und Egon Wellesz, wagen. Kommt Ihnen der Name attensam bekannt vor? Tja, wo haben Sie das schon mal gelesen, am Bahnhof, auf Häusern, in Parkanlagen? Auflösung folgt am 8.10. vor Ort. Erstmals präsentiert sich das neu gegründete attensam quartett, das sich aus Mitgliedern des Klangforum Wien und der Metropolschrammeln zusammensetzt. Ingrid Eder hat mehrere zeitgenössische Komponisten angesprochen, für das Ensemble Werke zu schreiben. Die Resonanz war gross, eine Fortsetzung im nächsten Jahr scheint gesichert. Als Vokalistinnen konnten sie Walter Raffener für dieses Vorhaben gewinnen. „Walter Raffener ist Walter Raffener – den muß man kennenlernen – ganz: Nicht „bloß“ den Operntenor, der unter Ozawa, zusammen mit Jessye Norman als Salome, den Herodes gesungen hat, der von Heiner Goebbels vertonte Heiner-Müller-Texte interpretiert hat, der in „Die Stumme von Portici“ die Stumme gespielt hat oder nicht einmal „nur“ den Walter Raffener, der mit dem Klangforum u.a. Wiener Lieder singt“. (Michael Scheidl)

Wean Jazz

hat bereits zweimal das Publikum im Porgy & Bess zu Begeisterungstürmen hingerissen, 2001 mit Karl Hodina und Alegre Corrêa, während letzterer seinerseits 2002 Thomas Gansch eingeladen hat, beide Male unterstützt von exzellenten MusikerInnen gelang eine interessante Symbiose aus Jazz- und Wienerlied. Der heurige Garant für eine neuerliche, ein-

malige Begegnung dieses Genres ist der international renommierte Musiker und Komponist **Max Nagl**. Wer bei der Gürteltour im Jahre 2001 dabei war, der hat sicherlich sein Konzert mit Otto Lechner noch in bester Erinnerung. Max Nagl steht für vielschichtige Projekte zwischen Jazz und der großen österreichischen Musiktradition, zwischen Komposition und Improvisation, zwischen Walzer und Polka. Im Juni 2002 wurde sein Jazzmärchen „Felix, oder die Geschichte von einem der auszog das Gruseln zu lernen“ an der Volksoper Wien uraufgeführt. Über eine seiner CDs schrieb Klaus Nüchtern vom Falter: „Ein skelettierter, schlackenloser Swing; unverschmökter Salonmusik; Zirkensisches ohne Schweißgeruch; ein staubtrockener Latin Groove“. Für diesen Abend hat Max Nagl ein erstklassig besetztes Ensemble zusammengestellt, gesanglich unterstützt von Stefan Fleischhacker, dem Leiter des letzten erfreulichen Operntheaters (L.E.O.) im dritten Bezirk.

Hell auf geht d' Sunn auf

Den Abschluss am 12. Oktober, 11.00 (!!)) bildet ein sonntägliches Katerfrühstück mit dem bereits legendären **Kollegium Kalksburg. wean hean** hat die drei Kalksburger beauftragt, ein Programm zum Thema „Hell auf geht d' Sunn auf – das Wienerlied am Morgen danach“ zusammenzustellen. Dieser Morgen könnte also ein durchaus erfreulicher werden, insbesondere wenn Sie am Abend zuvor bei Wean Jazz mit Max Nagl im Porgy & Bess so richtig abhängen, um dann die entsprechende Stimmung zum sonntäglichen Frühschoppen mitzubringen. Mann/Frau sollte ja den Musikern um nichts nachstehen. Wer das **Kollegium Kalksburg** kennt, weiß, dass er es mit Profis zu tun hat. Die drei schrägen Vögel des Kollegiums, Heinz Ditsch (Gesang, Akkordeon, Singende Säge), Paul Skrepek (Gesang, Kontragarre), Vincenz Wizlsperger (Gesang, Kamm, Tuba), die Dadaisten des Wienerlieds, sind allesamt in der Jazzszene zu Hause. Ihre Art, das ehrwürdige Wiener Lied vorzutragen, schwankt stets zwischen penibler Werktreue und humorvoller Dekonstruktion.

U-Bahn G'stanzln

Und damit nicht nur wir arbeiten, sondern auch Sie, haben wir ein besonderes Angebot bei **wean hean 2003**: Wer vergangenes Jahr die strenge Benotung des Herrn Professors **Roland J. L. Neuwirth** fürchtete, zu faul war oder keine Zeit hatte, bekommt noch eine Chance. Aufgrund des riesigen Erfolges im Vorjahr wird auch heuer die Internetklasse „U-Bahn G'stanzln – Von der Almhütte in den Chatroom: Der Vierzeiler 2003“ angeboten. Gehen Sie auf die Webseite der Schule für Dichtung www.sfd.at und lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf – vom 1. September bis 9. November 2003. Den besten Einsendungen winkt eine Veröffentlichung auf Bild- beziehungsweise Tonträger!! (Eine Kooperation mit der Schule für Dichtung, Infoscreen und den Wiener Linien).



Programm

Dienstag 30. September 19.30 Uhr
hutschen, schleudern ... – Von Strizzis, Praterfeen und dem Kalafatti. Mit : **Adi Hirschal & Wolfgang Böck**
Karl Markovics & Neue Wiener Concertschrammeln
Baronesse Jeanette Lips von Lipstrill
Freizone beim Grillturm (Prater)

Mittwoch 1. Oktober 19.30 Uhr
Raunzerzone – Das Wienerlied als Gegentrend
Zur Eisernen Zeit | Die Strottern
Sargfabrik

Donnerstag 2. Oktober 19.30 Uhr
Zündfunke – Dem Nachwuchs eine Chance!
Bratfisch | Erich & Marion Zib | 15er Schrammeln
Inzersdorfer, unkonservert | Duo Alt-Wien
Moderation & musikalische Schmankerln: **Karl Hodina**
Fernwärme Wien

Freitag 3. Oktober 19.30 Uhr **Von Piefkes, Ösis und Schlawiernern** – Ein Beitrag zu einem ungeklärten Verhältnis
Emil Brix | Cornelia Ehmayer | Konrad Köstlin | Karl Ferdinand Kratzl | Herbert Zotti
Einlagen: **Steffi Paschke**
Moderation: **Hubert Ch. Ehalt**
Bockkeller

Sonntag 5. Oktober 19.30 Uhr
Sehnsucht & Schicksal – Der Fado und das Wienerlied.
Joana Amendoeira
Roland J. L. Neuwirth & special guest **Alegre Corrêa**
Reinfried Schießler | Agnes Palmisano
Wiener Kursalon, Stadtpark

Montag 6. Oktober 19.30 Uhr
Zuagrast & zsamngschwast
Wiener Salsa | Wiener Tschuschenkapelle
Marwan Abado & Peter Rosmanith & Manfred Chobot
Theater Akzent

Mittwoch 8. Oktober 19.30 Uhr
Wean modean – Eine musikalische Reise aus dem 19. Jahrhundert ins 3. Jahrtausend – und zurück
attensam quartett | Walter Raffener (Gesang)
Baumgartner Casino

Samstag 11. Oktober 20.00 Uhr
Wean Jazz
Max Nagl | Stefan Fleischhacker | Lorenz Raab
Martin Ptak | Florian Kmet | Achim Tang | Patrice Heral
Porgy & Bess

Sonntag 12. Oktober 11.00 Uhr
Hell auf geht d'Sunn auf – Das Wienerlied am Morgen danach
Kollegium Kalksburg
Freizone beim Grillturm (Prater)

1. September bis 9. November 2003
U-Bahn G'stanzln – Von der Almhütte in den Chatroom: Der Vierzeiler 2003
Internetklasse geleitet von **Prof. Roland J.L. Neuwirth**
www.sfd.at





Maskerade und Burgtheater kamen nun noch solche wie Operette, Schrammeln, Sieben Jahre Glück, Wiener Blut und viele andere.

Etllichen dieser Filme entstammen Lieder, die zu Schlagern ihrer Zeit und zu Evergreens des Wienerliedes wurden, wie „Die Reblaus“, „Sag beim Abschied leise Servus“, „Heut kommen d’ Engerln auf Urlaub nach Wean“, „Geht’s und verkauft’s mei G’wand’ i fahr in Himmel“ oder „I riech an Wein schon kilometerweit“ und „I hab die schönen Maderln net erfunden“. Aber auch bereits bestehende Melodien wie „G’schichten aus dem Wienerwald“ von den Brüdern Strauß, „Wiener Mädeln“ von Carl Maria Ziehrer, „Das Lercherl von Hernals“ von Leo Ascher, „Wer no in Wien net war“ und „s’ Herz von an echten Weaner“ von Johann Schrammel fanden beste Verwendung in diesen Filmen. Andere wieder gerieten auch wie mancher Film in Vergessenheit.

In der Nachkriegszeit bis 1960 entstanden noch einige Wiener Filme wie *Der alte Sünder*, *Im Prater blüh’n wieder die Bäume* oder *Hallo Dienstmann*, diese konnten jedoch mit der Qualität der vorgenannten nicht mehr mithalten.

Die Ausstellung zeigt Film-Noten aus dem Besitz des Wiener Volksliedwerks und Fotos des Österreichischen Theatermuseums. Einem Begleitheft sind viele interessante Details zu entnehmen, die die Geschichte des Wien-Films, Lieder, Komponisten, Autoren und Interpreten betreffen.

Die Ausstellung ist Mo – Do von 10–16 Uhr und nach Voranmeldung zu besichtigen. Das Heft kostet 3 Euro.

Das Wienerlied im Tonfilm

Von Otti Neumeier

Ausstellung im Spiegelsaal des Bockkeller
ab dem 9. September 2003

Bereits zu Beginn des Tonfilms im Jahre 1929 sang Willi Forst in dem Film *Atlantic* Carl Lorens’ Lied „Es wird ein Wein sein und mir werd’n nimmer sein“. Der Tonfilm wurde im Folgenden neben dem bereits vorhandenen Radio bis zum Beginn des Fernsehens in den sechziger Jahren zur unverzichtbaren Unterhaltung. Während der Naziherrschaft wurde das neue Medium gezielt politisch eingesetzt: der Tonfilm müsse „zur institutionalisierten Trostspende der Menschen [werden], um diese um jeden Preis zu unterhalten und abzulenken.“ 1942 war die Übernahme und Zentralisierung der vier großen Filmgesellschaften UFA, Tobis, Terra und Bavaria abgeschlossen. 1938 gelangte die Tobis-Sascha Film in den Besitz des Reiches und wurde in der neu gegründeten „Wien-Film“ zusammengefasst. Der Produktionschef Karl Hartl meinte: „Wenn wir schon Wiener-Filme machen, dann wollen wir versuchen, unser Herz sprechen zu lassen, sodass man erkennt, dass sie aus Wien sind.“ So zeichnete sich die nächsten sieben Jahre der Wiener Film durch leichte Unterhaltung aus und war eine Mischung aus Tragik und Komik. Die Handlung spielte – als Fortsetzung der Operettentradition folgend – zumeist in der Vergangenheit, in die jede Menge österreichisch-patriotische Anspielungen verpackt wurden. Komik, Heurigen- oder Walzerklänge und Wiener Dialekt wurden zum unverzichtbaren Element dieser Filme. Zu den bereits bekannten Filmproduktionen aus Wien wie *Brüderlein fein*, *Wen die Götter lieben*,

Grosses Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst für Prof. Karl Hodina

Am Montag den 14. Juli 2003 erhielt Karl Hodina aus der Hand von Kunststaatssekretär Franz Morak die höchste Auszeichnung unseres Landes, die im Bereich von Wissenschaft und Kunst verliehen wird.

In seiner launigen Ansprache klärte uns Franz Morak ausführlich darüber auf, wem wir denn das schöne Wetter zu verdanken haben („natürlich unserem Bundeskanzler“ – ha, ha...). Spezifisches über Karl Hodina gab es anschließend bei der umfangreichen und herzlichen Laudatio von Dr. Böhmer zu hören.

Wir schließen uns dankbar an.

Herbert Zotti

Kleine Nachlese

Tanzen am Hanslteich mit der Seggauer Tanzmusi
am 29. August 2003.

Zum Auftakt der Herbstsaison ging es zum Hanslteich, wo das alljährliche Volkstanzfest des Wiener Volksliedwerkes im Freien direkt am Teich stattfand. Das Wetter war heuer gnädig und wartete mit dem Regen tatsächlich bis zum nächsten Tag – so hatten die wilden TänzerInnen zwar eine feine Brise zum Abkühlen, waren aber keinem Orkan ausgesetzt. Die Seggauer Tanzmusi hat dagegen tüchtig eingheizt und erfreute alle Beteiligten mit einer freien Tanzfolge, die zwar in

Volkstanzkreisen nicht gerade üblich ist, aber bei diesem Tanzfest besonders gerne angenommen wurde. Erstaunlich kompetent erwiesen sich die Wiener TänzerInnen beim Abschluß mit Waldhansl und Untersteirer Landler, bei dem die Gesangseinlagen und das Paschen ziemlich professionell gemeistert wurden. Wir werden dieses kleine, aber feine Tanzfest sicher weiterführen.

Vorschau Oktober bis Dezember

21. Oktober: Treffpunkt Wien Alain Stan & Freunde aus Paris treffen auf die Neuen Wiener Concertschrammeln aus Wien
 28. Oktober: Anton Krutisch gespielt und gelesen von Reimund Oskar. Musik: J-Wagen-Schrammeln.
 03. November: Thaliaschrammeln
 08. November: Robert Kolar CD-Präsentation
 17. November: Wienerliedstammtisch im Bockkeller
 01. Dezember: Benefizkonzert mit Ernst Stankowski
 17. Dezember: Weihnachtskonzert
 4x Singen im Winter: 28. November, 4., 12., 19. Dezember

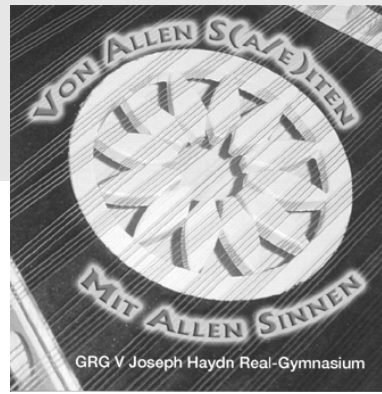
Verein / Archiv

Besuchertag ab sofort: Mittwoch 14–19 Uhr
 Wiener Volksliedwerk, Gallitzinstr.1

Um den vielen Anfragen und Recherchen Herr zu werden, die wir täglich bekommen, haben wir jetzt einen wöchentlichen Besuchertag eingerichtet, an dem mindestens eine Mitarbeiterin für Auskünfte und Anfragen direkt zur Verfügung steht. Wir werden uns bemühen, die Anfragen an diesem Tag sofort zu erledigen. Wir bitten um Verständnis, wenn wir während des laufenden Betriebes telefonisch keine Anfragen beantworten können (bitte also immer schriftlich per Fax, Email oder per Post) und per Anfrage auch die Anzahl der gewünschten Lieder auf fünf beschränken müssen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiterin.
 Mag. Yvonne Chlubna, Tel.: 416 23 66.

Buchpatenschaften

So wie wir heuer mit einigen Instandsetzungsarbeiten im Bockkeller beginnen, möchten wir auch anfangen, den Buch- und Notenbestand in unserem Archiv zu restaurieren, soweit es notwendig ist. Um dieses Projekt langfristig finanzieren zu können, haben wir beschlossen, uns der heute üblichen „Not“-Praxis der „Buchpatenschaft“ in vielen österreichischen und deutschen Landesbibliotheken anzuschließen. Buchpaten übernehmen in diesem Fall in Form einer zweckgebundenen Spende die Kosten für die individuelle Restaurierung eines Buches (oder Bausteine einer Patenschaft) und werden dafür z.B. mit einem Exlibris im restaurierten Buch geehrt und auf einer öffentlichen Liste als Buchpate und Förderer geführt. Zusammen mit unseren Restauratorinnen vom „Atelier für Papier- und Fotorestaurierung Kühnen & Sanchez“ wurde im Rahmen der Ausstellungseröffnung „Das Wienerlied im Tonfilm“ am 09. September das Projekt „Buchpatenschaft“ vorgestellt und in Folge werden wir Sie regelmäßig darüber informieren.



GRG V Joseph Haydn Real-Gymnasium: „Von Allen S(a)e)iten – Mit allen Sinnen“
 Con Spirito 1.003. © 2003
 gefördert vom Wiener Volksliedwerk

CD – Tipps

Seit 1996 existiert das Schulprojekt „Mit allen Sinnen“, eine bundesweite Initiative der österreichischen Volksliedwerke in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst, den Volkskulturinstitutionen des jeweiligen Bundeslandes und den FachinspektorInnen für Musikerziehung. Zielsetzung des Projektes ist es, eine Auseinandersetzung mit traditioneller Volksmusik zu fördern. Dies soll sowohl zum Erkennen der eigenen volksmusikalischen Wurzeln führen, als auch einen Vergleich mit anderen Kulturen anregen.

Auf der vorliegenden CD hat sich eine kleine Gruppe von SchülerInnen der 8. Klasse 2002/03 des Wahlpflichtfaches Musikerziehung mit Unterstützung ihrer Professorin und bekannten Volksmusikerin Mag. Else Schmidt der Volksmusik ihrer Heimat von verschiedensten Seiten genähert. Die musikalische Ausführung reicht von traditioneller alpenländischer Musik auf typischen Volksmusik-Instrumenten wie Hackbrett und Harmonika (z. B.: „Hupf umi“), einem Lied aus Polen („Szla dziwecka“), der Slowakei („Horenka, horenka, hora“) und Lateinamerika („Titicaca“) bis zur Übersetzung von traditionellen „Ohrwürmern“ in eine neue musikalische Sprache (wie z. B. „In die Berg bin i gern“). Für den Schwerpunkt Wien konnte Roland J.L. Neuwirth als Lehrer und Förderer gewonnen werden, mit dem auch ein eigenes neues Wienerlied komponiert wurde („I bin a Tiefschlafkandidat“).

Die musikalisch begabten Schüler haben mit dieser einjährigen Projektidee nicht nur ein Konzert, sondern eine unvergängliche Dokumentation in Form dieser CD präsentiert. Diese CD ist im Wiener Volksliedwerk um 10.– Euro erhältlich. [YC]

CD-Tipps aus den Bundesländern und Südtirol

Institut für Musikerziehung in deutscher und ladinischer Sprache: Referat Volksmusik, Bozen „Grian sein die Holderstauden“.

© Newport music LC 03516. 2003. Um 15.– Euro im Referat Volksmusik, Museumstr. 54 in I- 39100 Bozen, Tel: (0039) 0471/300456 erhältlich

Die CD bietet einen klanglichen Querschnitt durch die 23 Alpenländischen Sing- und Musizierwochen im Zeitraum von 1979 bis 2002. Eine sorgfältig produzierte CD mit 34 Titeln, gespielt von ebenso vielen verschiedenen Besetzungen und ausführlichem Booklet.

Steirisches Volksliedwerk, Graz „Steirischer Geigentag“.

© Steirisches Volksliedwerk, VLW4. 2003. Um 18.– Euro beim Steirischen Volksliedwerk unter www.steirisches-volksliedwerk.at oder im Büro unter Tel.: 0316/ 877-2660 zu bestellen.

Diese CD repräsentiert einen bunten musikalischen Querschnitt durch den „Steirischen Geigentag“, der seit 1976 alle 2 Jahre in Graz – Stattegg stattfindet. Wer spontan tanzen möchte, der kann beherzt zu der CD greifen, auf der in authentischer Live-Atmosphäre Polkas, Walzer, Boarische und Gstanzln mit erstklassigen Musikanten zu hören sind.

Termine

Wienermusik ab September 2003

Weana Spatz'n Club

Jeden 1. Montag im Monat : **Herrgott aus Sta**
1160, Speckbachergasse 14, 19.30 Uhr, Tel.: 486 02 30

Duo Hojsa-Schaffer

Jeden Dienstag : **Beim Hannes**
1210, Langenzersdorferstraße 56, 20.00 Uhr, Tel.: 290 79 95

Trude Mally & Freunde

Jeden 3. Donnerstag im Monat : **Restaurant Prilisauer**
1140, Linzer Straße 423, Tel.: 979 32 28

Rudi Luksch mit Gerhard Heger

Jeden Dienstag bis Samstag: Rudi Luksch
Ab Donnerstag mit Gerhard Heger : **Schmid Hansl**
1180, Schulg. 31, 20.00 Uhr, Tel: 406 36 58 Fax: 02243 22386

Duo Koschelu & Gradinger

Jeden Donnerstag : **Heurigen-Restaurant Predigtstuhl**
1170, Oberwiedenstraße 34, 19.30 Uhr, Tel.: 485 33 36

Duo Hodina-Koschelu

Jeden 2. und letzten Freitag : **Herrgott aus Sta**
1160, Speckbachergasse 14, 19.30 Uhr, Tel.: 486 02 30

Das Liechtenthaler Quartett

Jeden 2. Dienstag im Monat : **Zum Reznicek**
1090, Reznicekg. 10, 19.30 Uhr, Tel.: 317 91 40

Kurt Girk & Boffi Sila

Jeden letzten Freitag im Monat im Café »**Zu den Füchsen**«
1170, Hernalser Hauptstr. 128, 19.30 Uhr, Tel.: 485 71 77

1. Wiener Pawlatschen AG

Jeden letzten Dienstag im Monat : **Schmidt Hansl**
1180, Schulg. 31, 20.00 Uhr, Tel: 406 36 58 Fax: 02243 22386

Familie Pischinger

Jeden Dienstag beim **Werkelmann**, 1100 Wien,
Laaerwald 218 (Böhmischer Prater) 19:00 Uhr, Tel.: 688 71 06

Marianne Wexberg und das Duo Smetana-Nagl

Freitag 03.10., 10.10., 17.10., 24.10., 31.10. : **Weingut Böck**
2511, Pfaffstätten, Badenerstraße 4, 19 Uhr, Tel. 02252/88941

Duo Smetana-Nagl – Wienerlieder und Tänze

Donnerstag 09.10. : **Werkelmann**, 1100 Wien, Laaerwald 218
(Böhmischer Prater) 18:30 Uhr, Tel.: 688 71 06

Neuwirth Extremschrammeln

Samstag 20.9., **Porgy and Bess**, 1010, Riemergasse 11,
20.00 Uhr, Tel.: 512 88 11
Samstag 1.11., **Vindobona**, 1200, Wallensteinplatz, 20.00 Uhr

Roland Neuwirth Solo im Duo mit Doris Windhager

Dienstag 18.11. Korneuburg, **Theater im Gwölb**, 20.00 Uhr

J-Wagen-Schrammeln

Beim Weana Spatz'n Club, Montag 03.11.: **Herrgott aus Sta**
1160, Speckbacherg. 14, 19:30 Uhr, Tel.: 486 02 30

16er Buam

Martiniganslessen Samstag 08.11.: **Gasthaus Schrems**
1160, Rankgasse 23, 19:30 Uhr, Tel.: 493 92 09

Orpheum

Sonntag 09.11.: Lechner-Hodina-Dobrek
Sonntag 16.11.: Dobrek-Biz-Corrêa-Neuwirth-Abado
Orpheum, 1220, Steigenteschgasse 94 b
19:00 Uhr, Tel.: 481 17 17, Karten: 18.– Euro

Ensemble Alt-Wien

Samstag 22.11.: **Konzerthaus** / Schönbergsaal
1030, Lothringerstraße 20, Tel.: 24 20 02

Musikantentreff im Böhmischen Prater

Mittwoch 01.10., 05.11., 03.12., 1100, Laaerwald 30c, 19:00

Schmelz statt Schmalz

Agnes Palmisano & Reinfried Schießler & Roland Sulzer
Donnerstag 02.10., 06.11., 04.12.: **Rebstöckl** 1220,
Donaufelderstr. 263 (Wagramer Str.), 19.00 Uhr, Tel. 203 11 91

Malat-Schrammeln

Sonntag 05.10., 09.11., 14.12.: **Schutzhaus Heidenröslein**
1110, Simmeringer Haide 432, 15.00 Uhr, Tel.: 707 73 13

Wienerlieder – Humor – Evergreens

Mit Christl Prager, H. P. Ö. und Herbert Schöndorfer
Freitag 10.10., 07.11., 12.12.: **Fuhrwerkerhaus**
1140, Linzerstraße 169, 20.00 Uhr, Tel.: 6881362

Christl Prager Runde

Montag 13.10., 03.11., 01.12., 15.12.
1100, Moselgasse 27, 20.00 Uhr, Tel.: 688 13 62

Bitte überprüfen Sie alle Termine telefonisch!

Bei Redaktionsschluß sind sie stets auf dem neusten Stand,
für den wir jedoch keine Gewähr übernehmen können.

P.b.b. 02Z031232 M Erscheinungsort Wien. Verlagspostamt 1160 Wien

Impressum:

„Bockkeller“. Die Zeitung des Wiener Volksliedwerks, A-1160 Wien,
Gallitzinstraße 1. Tel: 416 23 66, Fax: 416 49 85, office@wvlw.at,
www.wvlw.at

Herausgeber und Medieninhaber: Wiener Volksliedwerk.

Redaktion und für den Inhalt verantwortlich:

Dr. Susanne Schedtler, Ing. Herbert Zotti.

Inhalte: Aktuelles zum Thema „Wienermusik“: Berichte, Beiträge
aus Wissenschaft und Praxis, Veranstaltungstipps und Hinweise.
Textnachdruck in Zeitungen und Zeitschriften honorarfrei bei Quel-
lenangabe, Belegexemplare erbeten. Artikelübernahme in Bücher
und Broschüren bedarf der jeweiligen Vereinbarung mit dem Autor.
Die persönlich gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung
des Autors wieder und müssen sich nicht mit der Meinung von
Herausgeber und Redaktion decken.

Erscheint: 4 x jährlich. Druck: Remaprint

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an Absender.